



Arbeitszeit-Monitor 2015

Eine empirische Untersuchung über Arbeitszeiten, Überstunden
und Urlaubsansprüche in Deutschland

Hamburg, Juni 2015

Der Mehrheit der Arbeitnehmer/innen in Deutschland arbeitet mehr als vertraglich vorgesehen

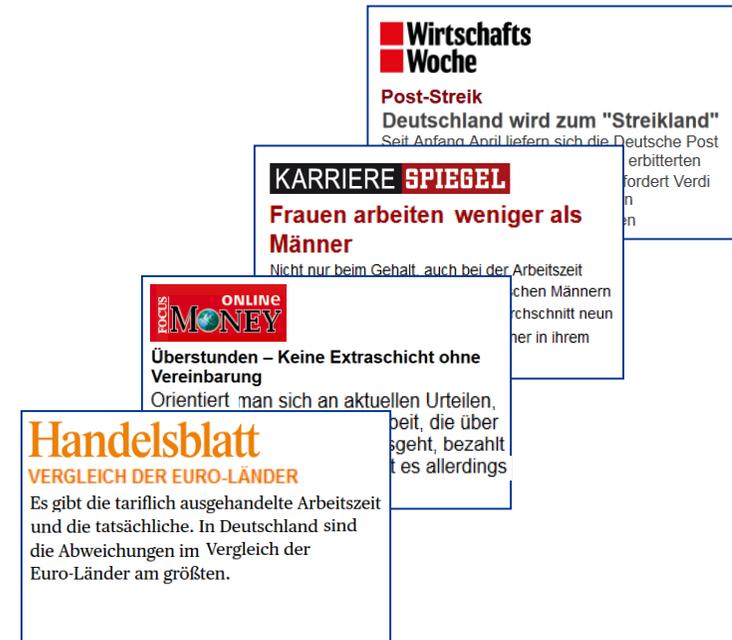
- > Die vertraglich geregelte Arbeitszeit unterscheidet sich in Deutschland in der Regel von der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit.
- > Die Mehrheit der arbeitet tatsächlich mehr als eigentlich vertraglich vereinbart wurde. Diese werden zu einen signifikanten Teil nicht durch Entgelt oder Freizeit abgegolten.
- > Der Regelfall ist eine Urlaubsanspruch von 30 Tage pro Jahr
- > Bei den Untersuchungen der Arbeitszeit nach verschiedenen Parametern zeigt sich:
 - > Geschlecht: Höhere Anzahlen von Überstunden werden eher von Männern geleistet als von Frauen.
 - > Alter: Mit zunehmenden Lebensalter steigt die Anzahl der Überstunden, während der Ausgleich für geleistete Überstunden sinkt.
 - > Firmengröße: Je größer das Unternehmen, desto mehr Überstunden werden geleistet; die Wochenarbeitszeit verändert sich hingegen nur unwesentlich.
 - > Branche: In den Branchen mit den meisten Überstunden wird zwischen 10 % und 15 % mehr gearbeitet, als eigentlich vertraglich vereinbart; es zeigt sich kein klarer Zusammenhang zwischen der Anzahl der geleisteten Überstunden und Regelungen zum Überstundenausgleich.
 - > Regionen: Auffällig ist die ungleiche Verteilung der Überstunden und Urlaubstage. In Ostdeutschland werden bei der niedrigsten Anzahl an gewährten Urlaubstagen die meisten Überstunden geleistet, zusätzlich werden hier die Überstunden am ehesten nicht ausgeglichen.
 - > Gehaltsniveau: Je höher das Gehalt, desto mehr Überstunden werden geleistet; hier findet von der geringsten bis zur höchsten Gehaltsklasse mehr als eine Vervierfachung statt. Auch werden mit steigendem Gehaltsniveau Überstunden immer seltener ausgeglichen, ebenso wie sich die Anzahl der Urlaubstage nur noch unwesentlich verändert.

Agenda

- > Einleitung
- > Struktur der Daten
- > Übersicht über die
 - > Arbeitszeit vs. Ist-Arbeitszeit
 - > Überstunden
 - > Urlaubstage
- > Untersuchung der Arbeitszeit nach
 - > Geschlecht
 - > Alter
 - > Firmengröße
 - > Branche
 - > Regionen
 - > Gehaltsniveau

Die zu leistende Arbeitszeit ist nicht nur ein wichtiger Faktor für Arbeitnehmer/innen, sondern auch ein wesentlicher Kostenpunkt für Unternehmen

- > Arbeitnehmer/innen verbringen einen großen Teil ihres Tages an ihrem Arbeitsplatz. Dabei können als zu lang empfundene Arbeitswochen oder dauerhaft zu leistenden Überstunden die Zufriedenheit einschränken.
- > Doch auch für Unternehmen ist die Arbeitszeit ein wesentlicher Faktor, in Kombination mit der Vergütungshöhe wirkt sie sich direkt auf die Personalkosten aus.
- > Dies illustrieren nicht zuletzt immer wieder Arbeitskämpfe zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern, die sich i. d. R. nicht nur um Gehaltshöhen, sondern auch um die dahinterstehende Arbeitszeiten drehen.
- > Doch wie viele Stunden arbeiten Arbeitnehmer/innen in Deutschland überhaupt? Wie üblich sind Überstunden und wie oft werden diese ausgeglichen? Kompensieren Urlaubstage Überstunden?
- > Um diese und weitere Fragen genauer zu klären, hat Gehalt.de die Arbeitszeit der Arbeitnehmer/innen in Deutschland analysiert.
- > Die Ergebnisse stellen wir im folgenden sowohl aggregiert, als auch nach diversen Dimensionen aufgeschlüsselt vor.



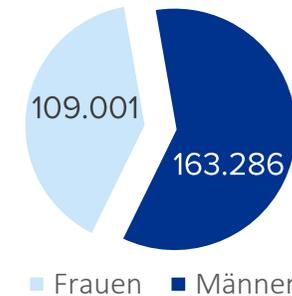
Mit 272.287 ausgewerteten Arbeitsverhältnissen liegt eine ausgezeichnete Datenbasis vor

Die Datenbasis

- > In unsere Auswertung fließen die Daten von 272.287 Arbeitsverhältnissen ein.
- > Diese stammen aus unserer Gehalt.de Vergütungsdatenbank, eine der umfangreichsten Datenbanken für Vergütungsinformationen in Deutschland.
- > Diese Datenbank umfasst mittlerweile beinahe 2 Millionen Datensätze, von denen permanent mehr als 250.000 aus den letzten 12 Monaten stammen.
- > Unsere integrierte Gehalt.de Stellenbewertung garantiert dabei, dass die Vergütungsdaten eindeutig vergleichbar sind.
- > Dazu wurden für jeden Datensatz bis zu 24 vergütungsrelevante Parameter definiert, die die Aufgaben, Tätigkeiten und Verantwortungen umfassend und passgenau beschreiben.

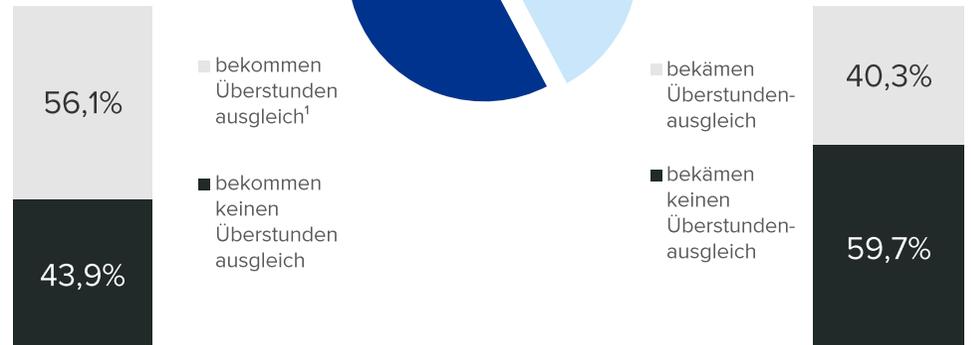
Die Grundgesamtheit

- > Für die vorliegende Analyse haben wir insgesamt 272.287 Arbeitsverhältnisse ausgewertet



62,9 % machen Überstunden

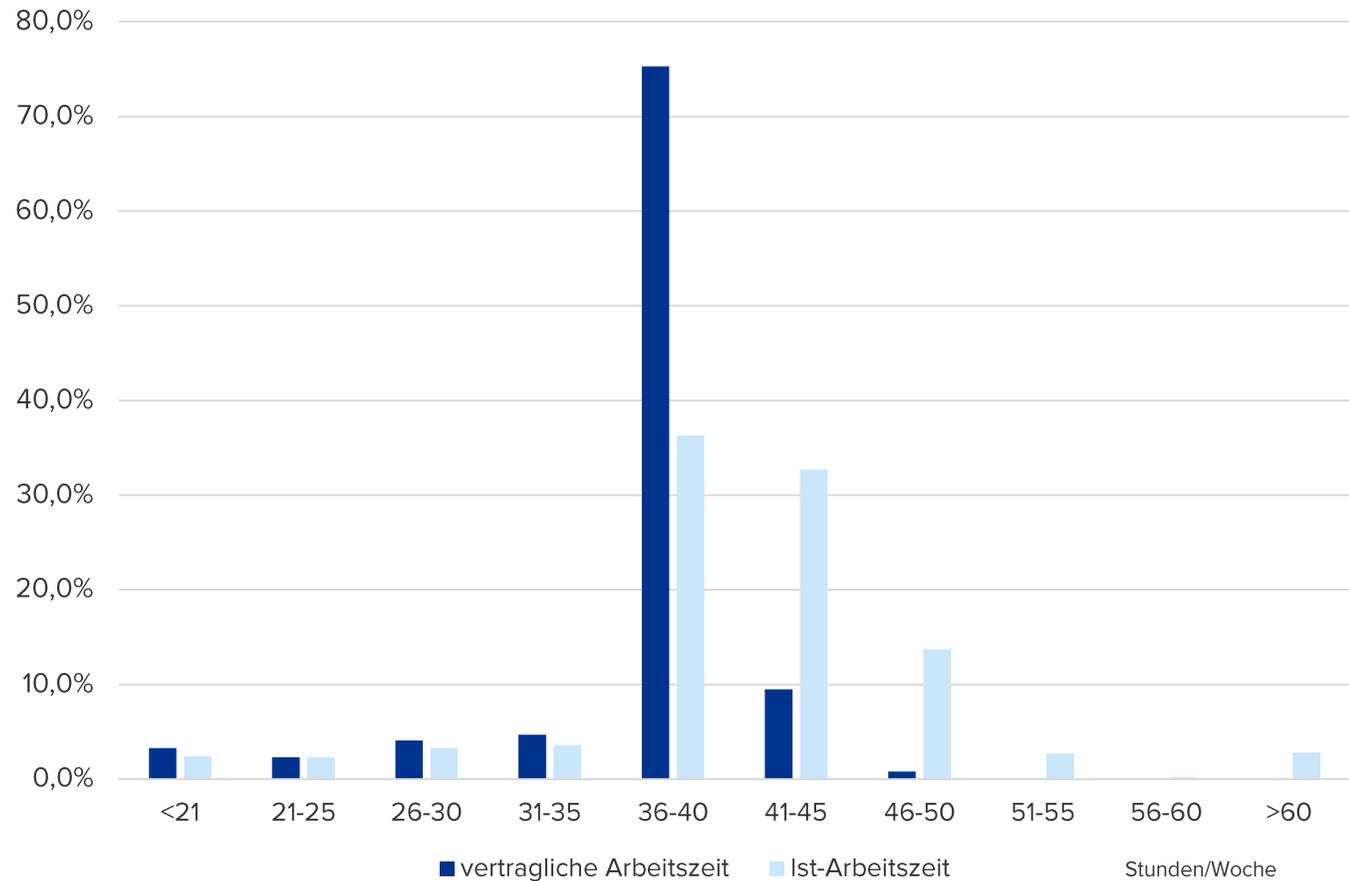
37,1 % machen keine Überstunden



¹Überstunden werden mit Freizeit oder Geld ausgeglichen

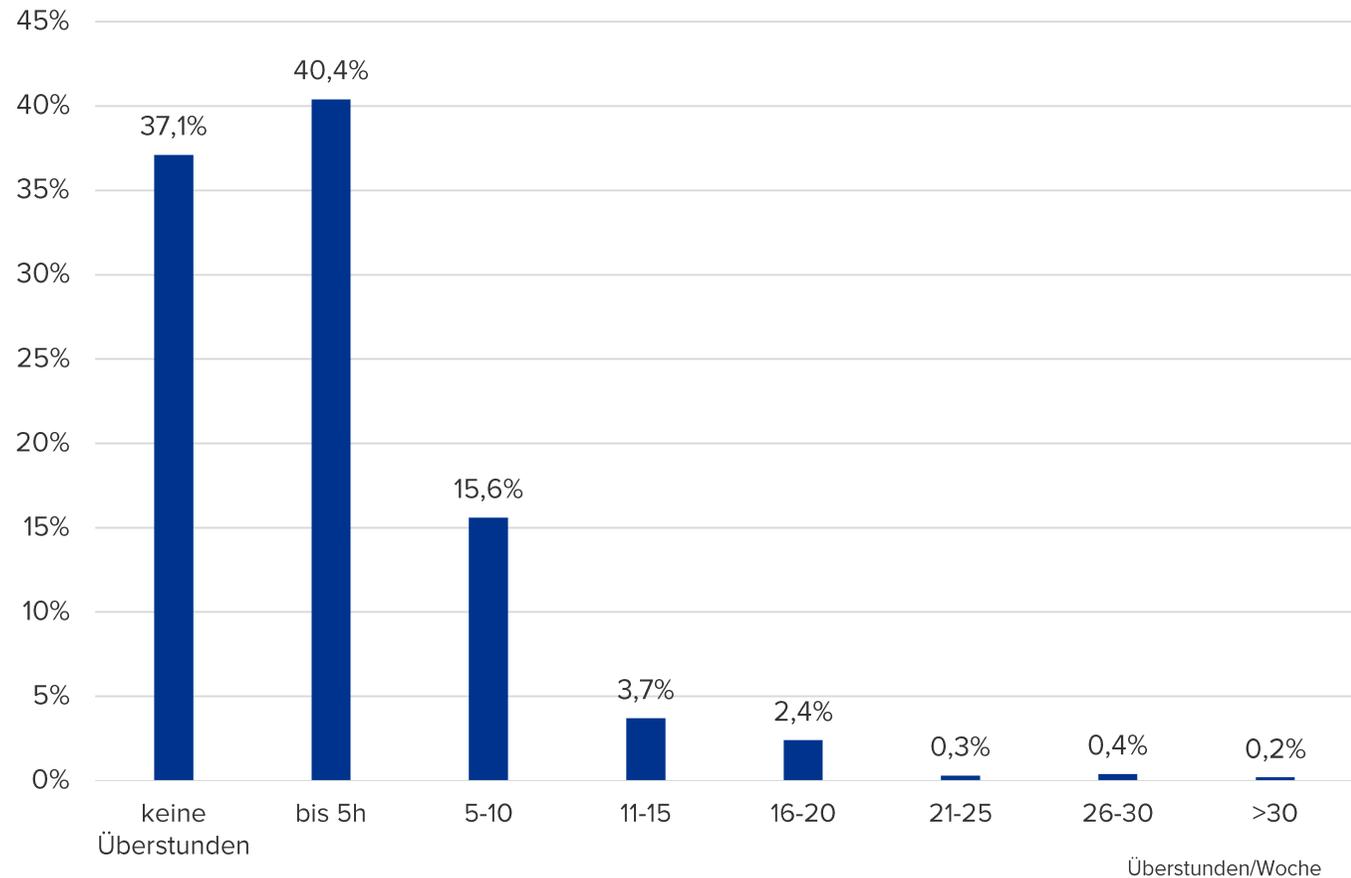
Über die Hälfte der untersuchten Personen arbeitet mehr als es vertraglich vorgesehen ist

- > Das Diagramm zeigt in dunkelblauen Balken die Verteilung der vertraglich geregelten Arbeitszeiten, wohingegen die hellblauen Balken die tatsächlich geleistete Arbeitszeit darstellt. Beide Parameter ergeben aufsummiert jeweils 100%.
- > $\frac{3}{4}$ aller untersuchten Arbeitsverhältnisse haben eine Wochenstundenbasis von 36-40 Stunden.
- > 52% arbeiten mehr als 40 Stunden die Woche, obwohl nur knapp 10% eine vertragliche Arbeitszeit von >41 Stunden hat.
- > Für die letzten drei Kategorien lassen sich keine vertraglichen Arbeitszeiten finden, da diese die gesetzlich vorgeschriebene Obergrenze für die Wochenarbeitszeit von 48 Stunden überschreiten würden.



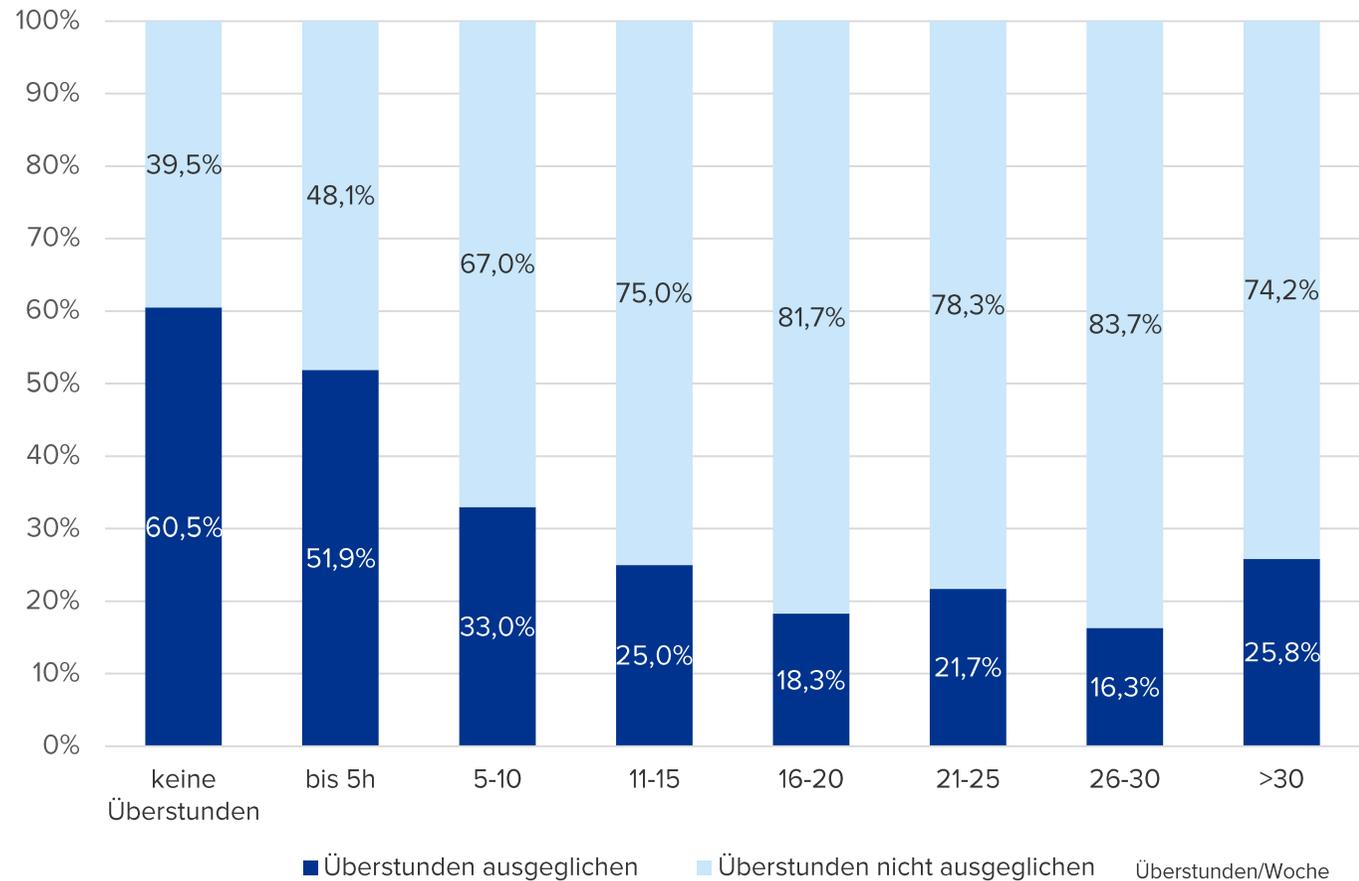
Dabei bewegt sich die Anzahl der Überstunden i. d. R. im Bereich von bis zu 5 pro Woche

- > Etwa $\frac{2}{3}$ der deutschen Arbeitnehmer/innen macht Überstunden.
- > Eindeutig zu erkennen ist, dass der Großteil bis zu 5 Stunden pro Woche zusätzlich arbeitet.
- > Ein eher geringer Anteil leistet jedoch z. T. deutlich mehr als 10 Überstunden wöchentlich.



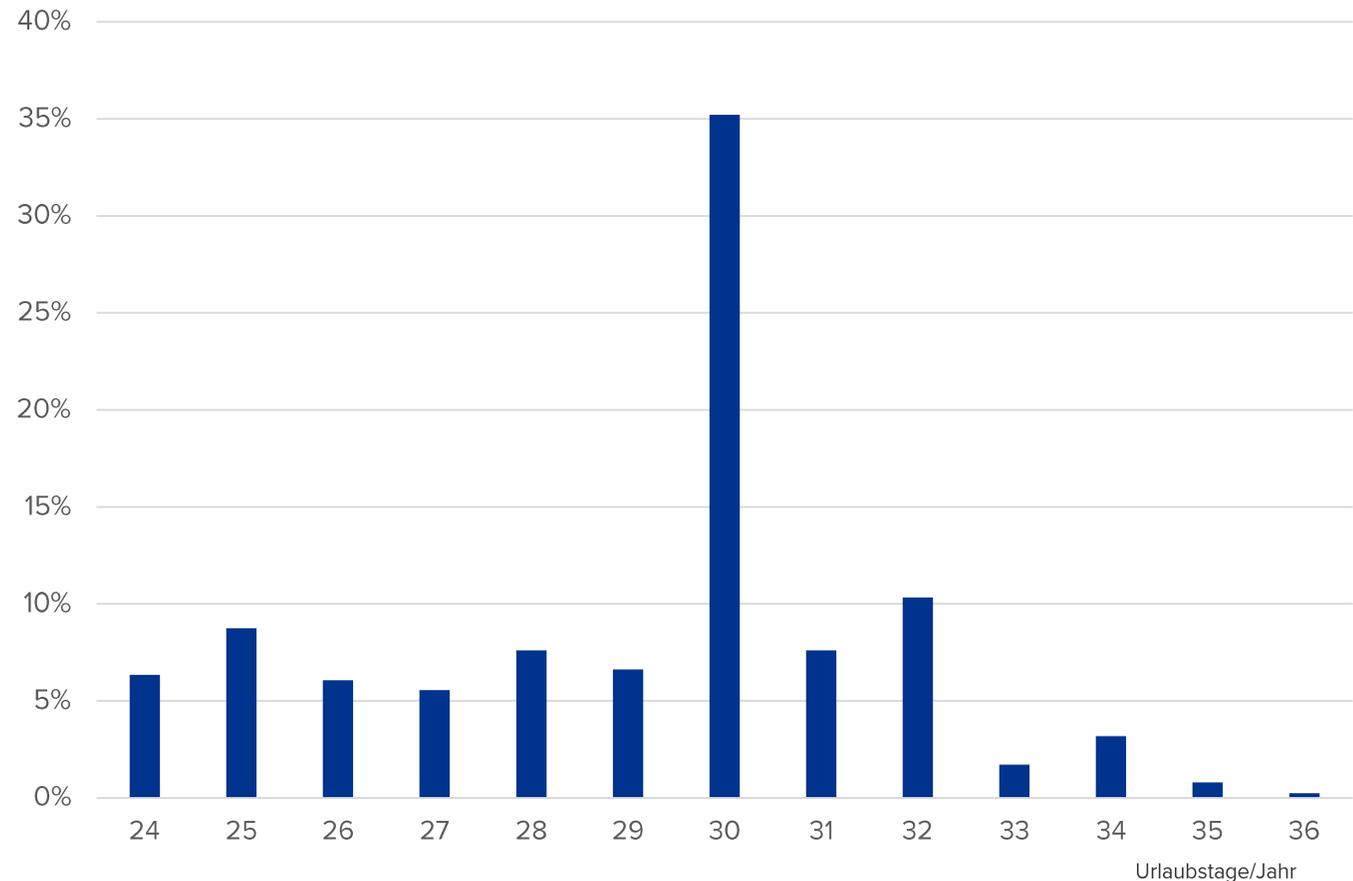
Mehr Überstunden zu leisten bedeutet nicht zwingend ein höheres Einkommen oder einen Freizeitausgleich zu erhalten

- > Mehr Überstunden zu leisten bedeutet nicht automatisch mehr zusätzliches Gehalt oder Freizeit zu erhalten, da es signifikante Anteile von Arbeitnehmer/innen gibt, bei denen keine entsprechende Ausgleichsregelung vereinbart wurde.
- > Bemerkenswert ist, dass insbesondere bei denjenigen Arbeitnehmer/innen, die keine Überstunden leisten, der Anteil mit einer Regelung zum Ausgleich der Überstunden am größten ist.
- > Mit zunehmender Anzahl der Überstunden sinkt der Anteil derer, die einen Ausgleich für die zusätzlich geleisteten Stunden erhalten.



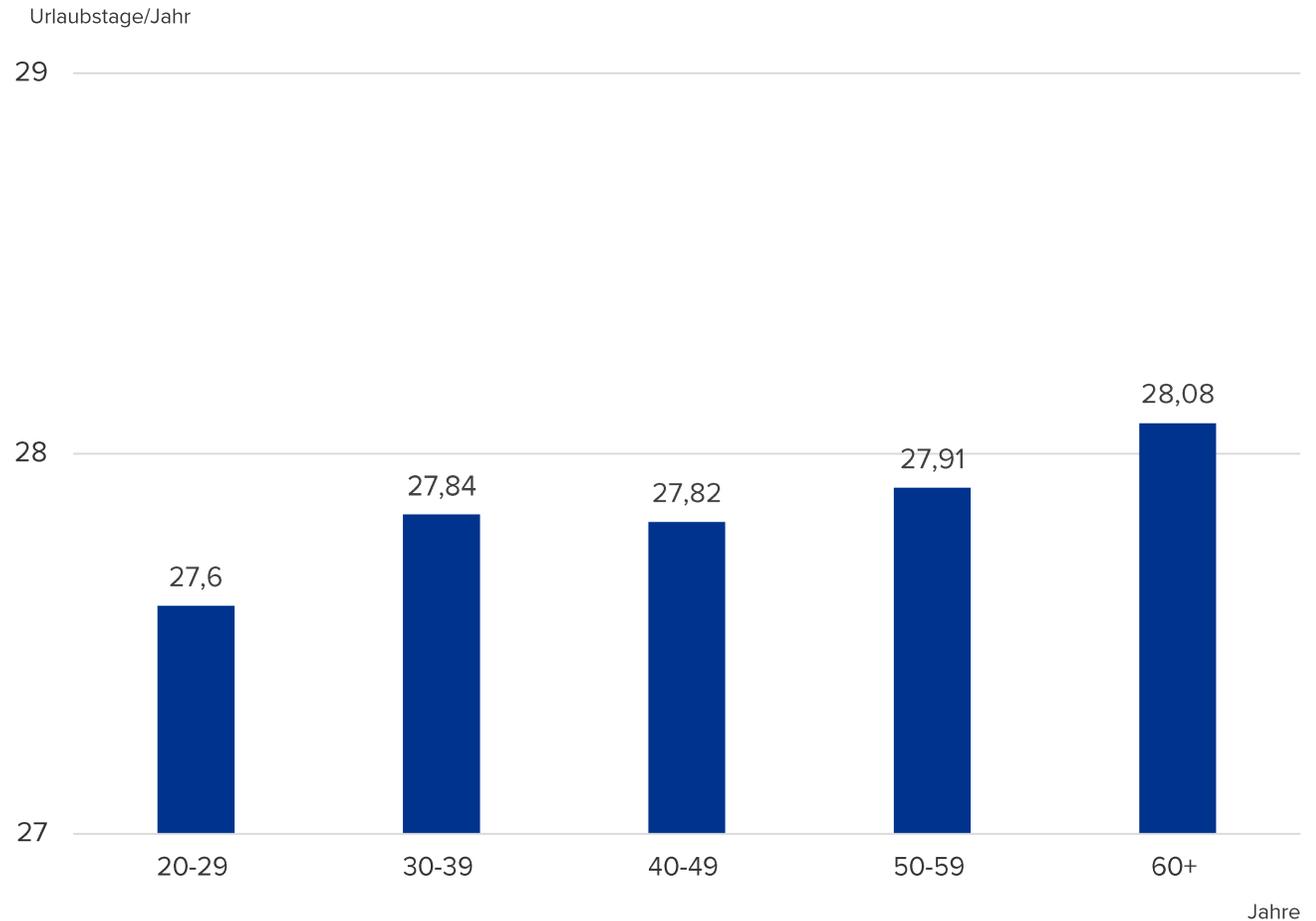
Die Mehrheit der Arbeitnehmer/innen hat einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen

- > Fast die Hälfte aller Arbeitnehmer der untersuchten Arbeitsverhältnisse hat einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen.
- > Mehr als 32 Tage Urlaub im Jahr zu erhalten bleiben Ausnahmen
- > Knapp über 6 % erhalten lediglich den gesetzlichen Mindesturlaub



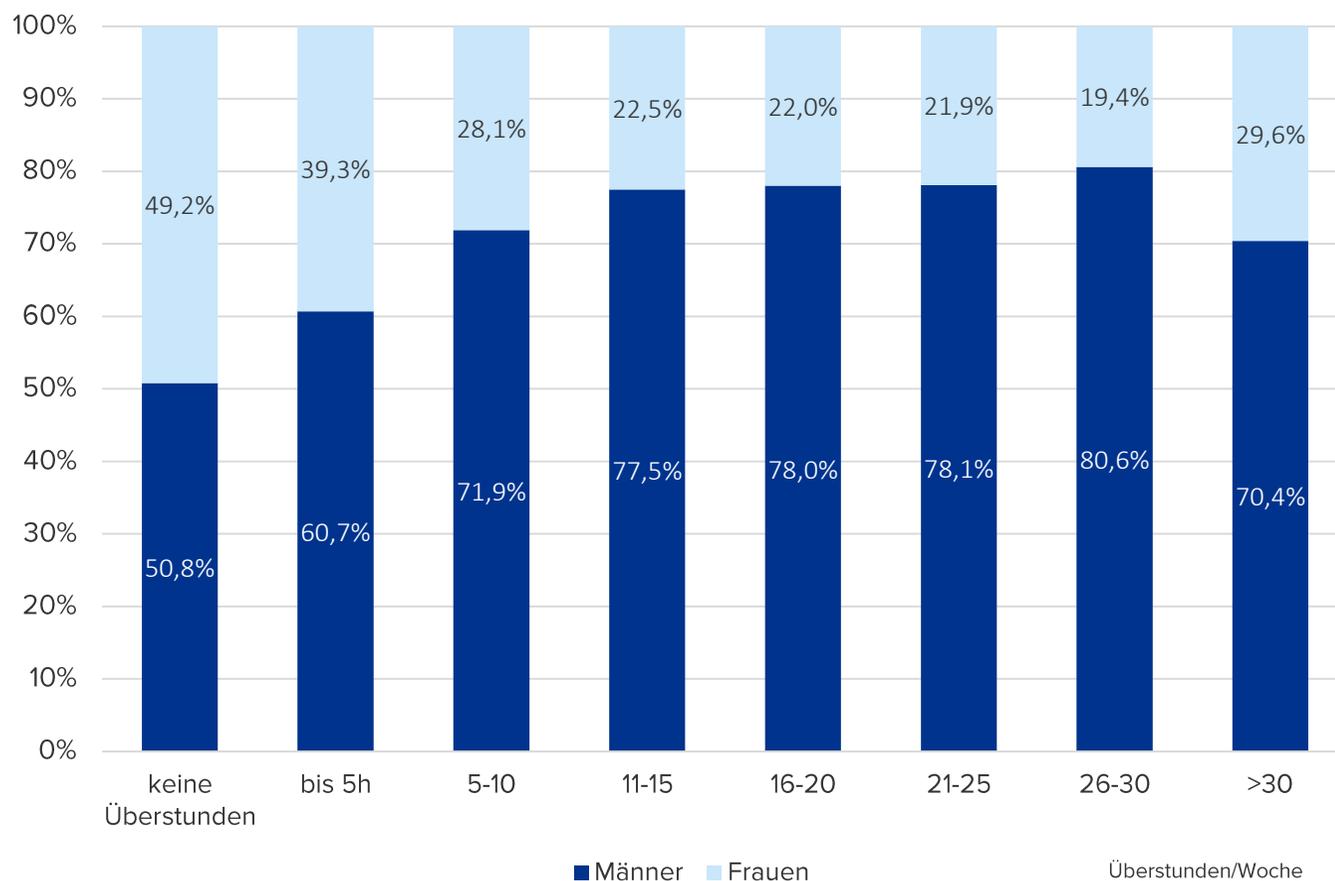
Das Alter hat keinen signifikanten Einfluss auf die Anzahl der gewährten Urlaubstage

- > Eine starke Abhängigkeit zwischen Alter und Anzahl der Urlaubstage ist nicht zu erkennen.
- > Es findet sich lediglich eine leichte Tendenz, dass die Anzahl der Urlaubstage von der Altersklasse 20 – 29 bis zur Klasse 60+ zunimmt.



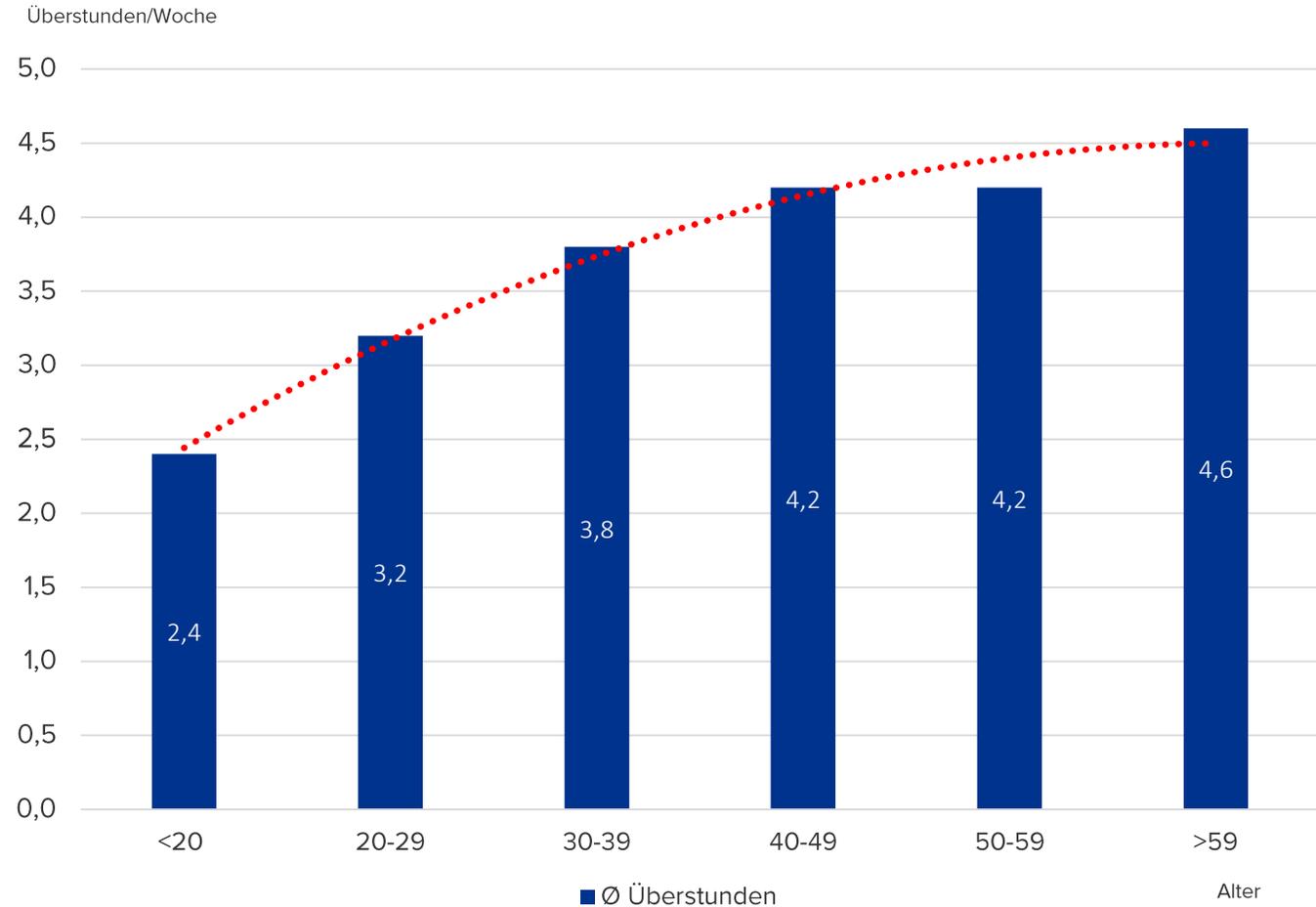
Höhere Anzahlen von Überstunden werden eher von Männern geleistet als von Frauen

- > In der Gruppe der Arbeitnehmer/-innen ohne Überstunden ist das Verhältnis von Männern zu Frauen noch relativ ausgeglichen.
- > Mit zunehmender Anzahl an geleisteten Überstunden nimmt der Anteil der deutlich Frauen ab.
- > In der Gruppe derjenigen, die mehr als 26 Überstunden wöchentlich leisten, befinden sich Männern in der überwiegenden Mehrheit



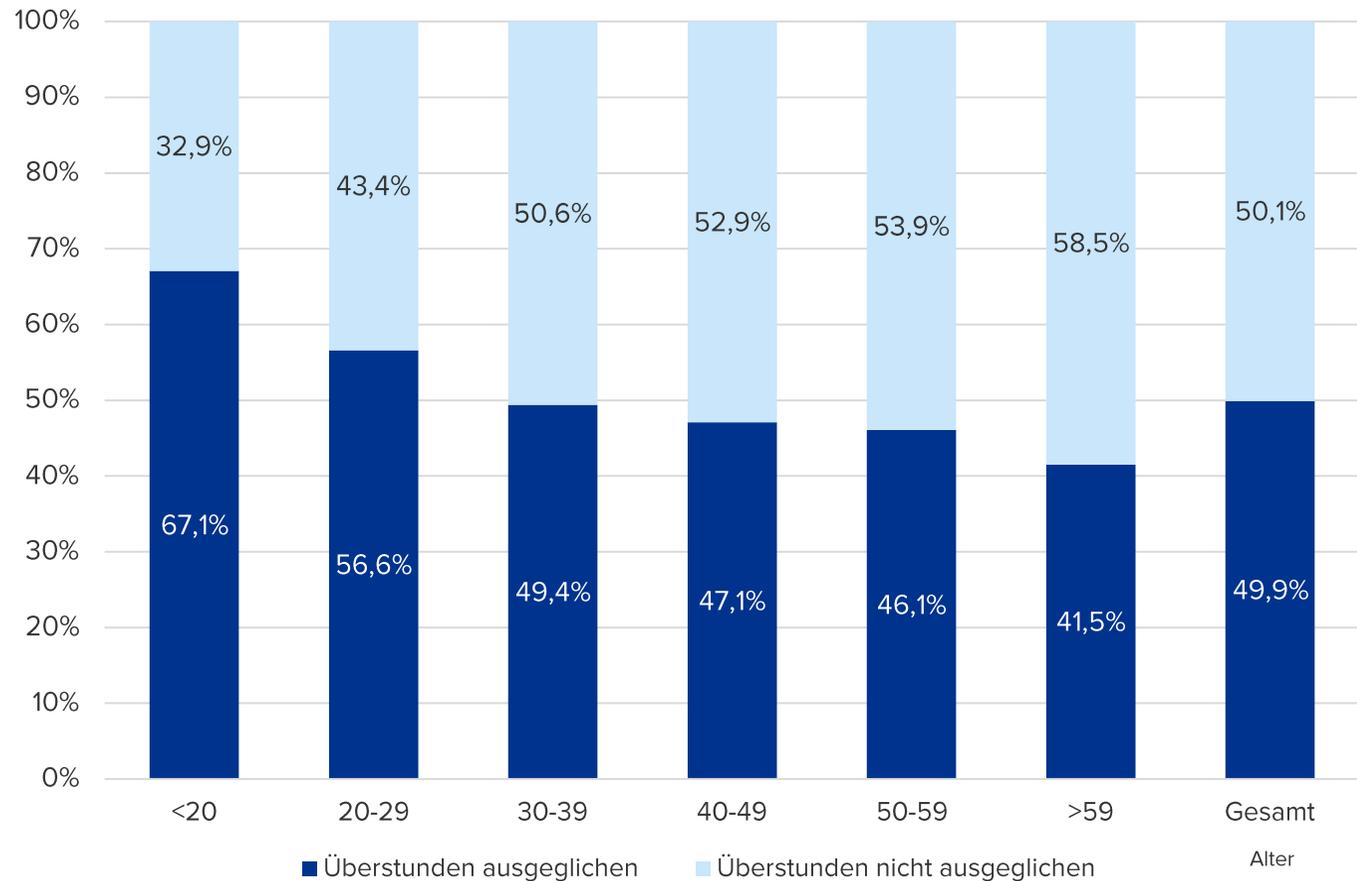
Mit zunehmenden Lebensalter steigt die Anzahl der geleisteten Überstunden

- > Die Untersuchung der Abhängigkeit von Überstunden und Alter zeigt einen eindeutigen Trend.
- > Die wenigsten Überstunden werden in der Altersklasse < 20 gemacht, die meisten in der Klasse > 59, dazwischen nehmen die Überstunden kontinuierlich zu.
- > Ein plausibler Grund hierfür ist die Karriereentwicklung: mit zunehmenden Alter steigen Qualifikation und Berufserfahrung, die das Einnehmen verantwortungsvoller Positionen ermöglichen und damit wiederum oftmals eine höhere Anzahl an Überstunden bedingen.



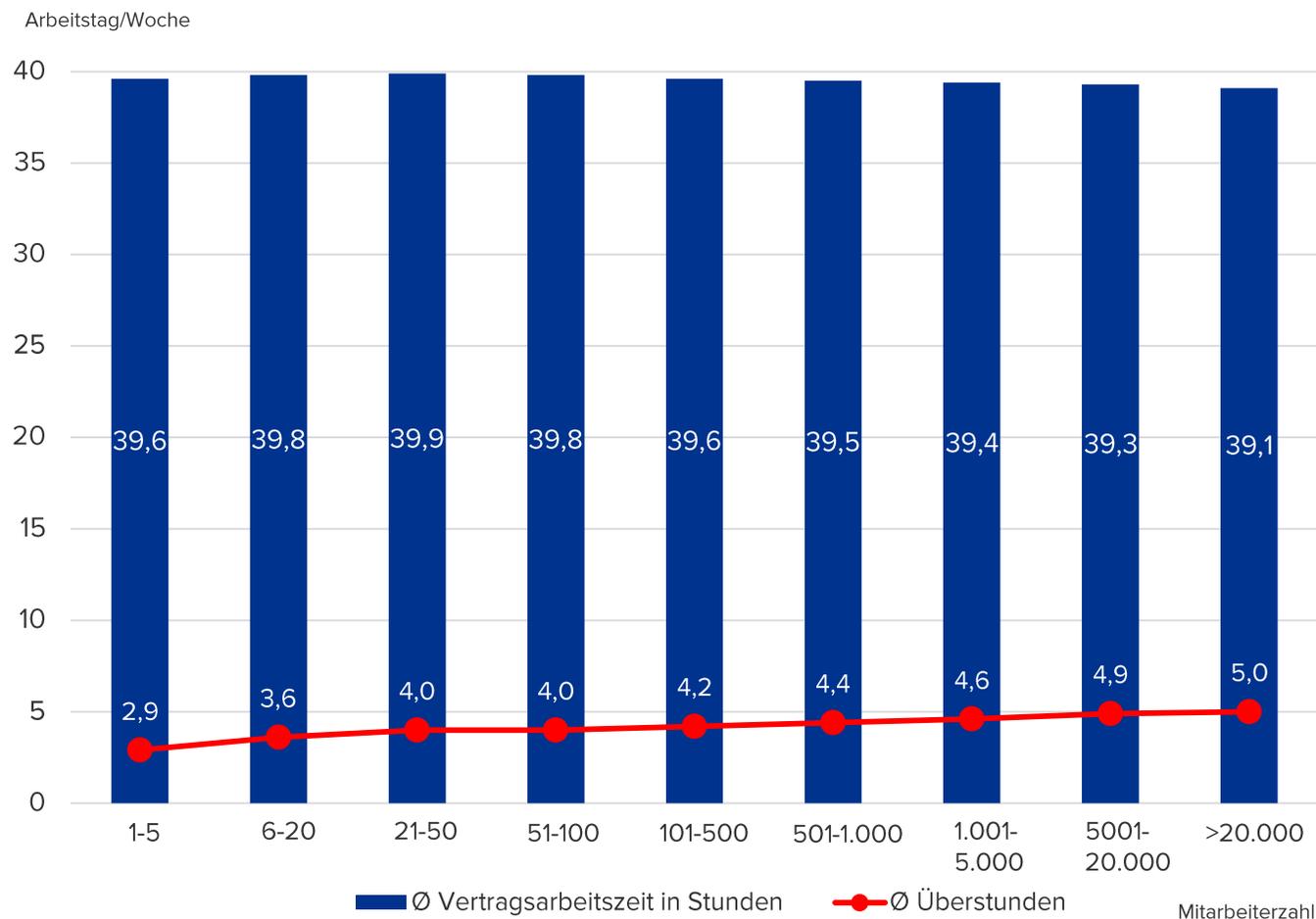
Gleichzeitig sinkt mit zunehmenden Alter der Anteil an Arbeitsverhältnissen, für die ein Ausgleich der Überstunden gewährt wird

- > In den ersten Berufsjahren werden bei über der Hälfte der Angestellten die Überstunden ausgeglichen, entweder mit Freizeit oder mit Gehalt.
- > Dieser Anteil sinkt mit zunehmenden Lebensalter kontinuierlich auf 41,5%, im Durchschnitt sind es 49,9%.
- > Auch hier kann die Karriereentwicklung als plausible Erklärung herangezogen werden (vgl. Folie 12).



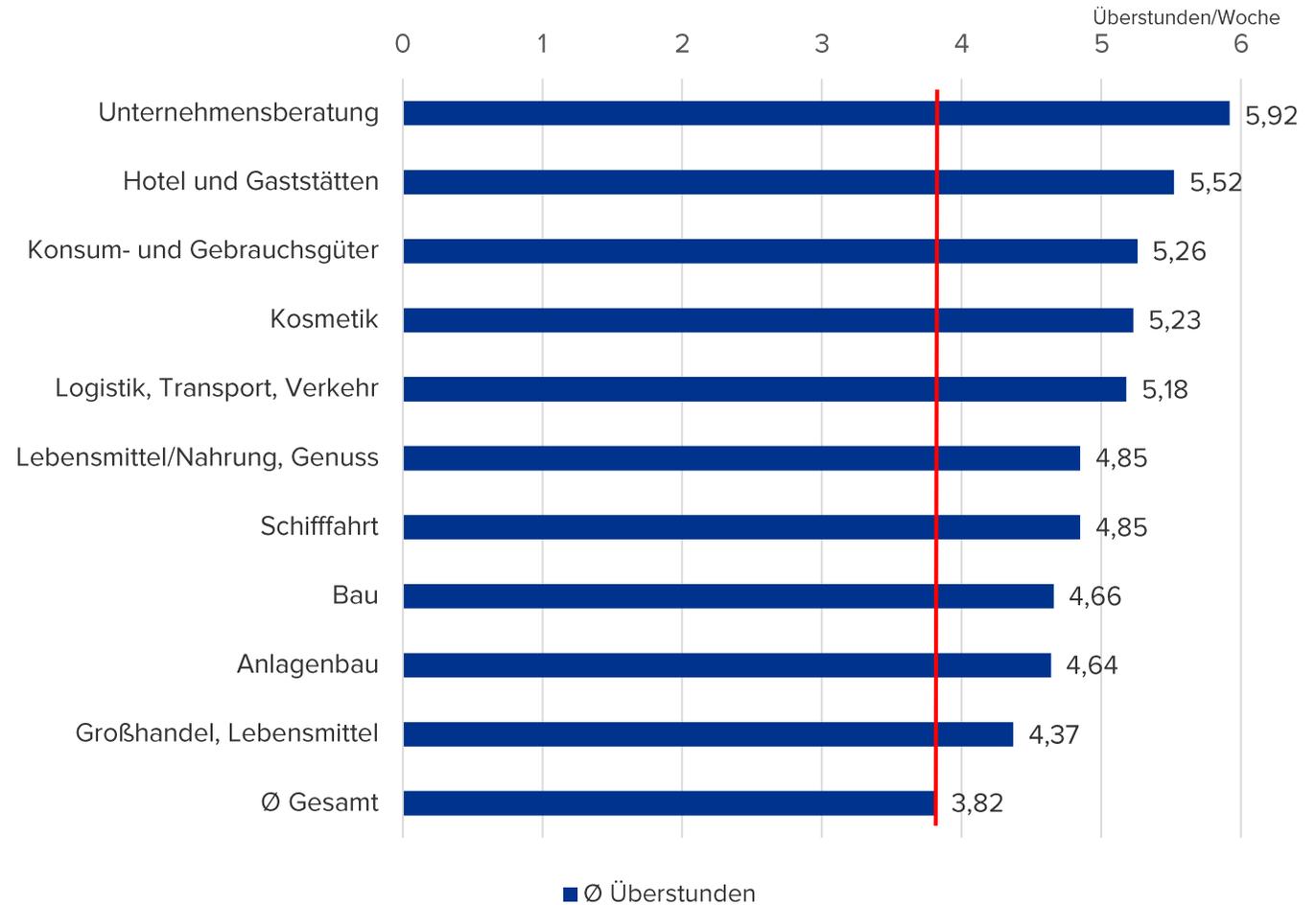
Je größer das Unternehmen, desto mehr Überstunden werden geleistet; die Wochenarbeitszeit verändert sich hingegen nur unwesentlich

- > Bis zu einer Firmengröße von maximal 50 Angestellten steigt die Vertragsarbeitszeit, danach sinkt sie fortlaufend mit zunehmender Mitarbeiterzahl. Insgesamt hält sich die Veränderung jedoch im überschaubaren Rahmen.
- > Die Anzahl der Überstunden hingegen steigt mit zunehmender Mitarbeiterzahl permanent und im relevanten Ausmaß an.



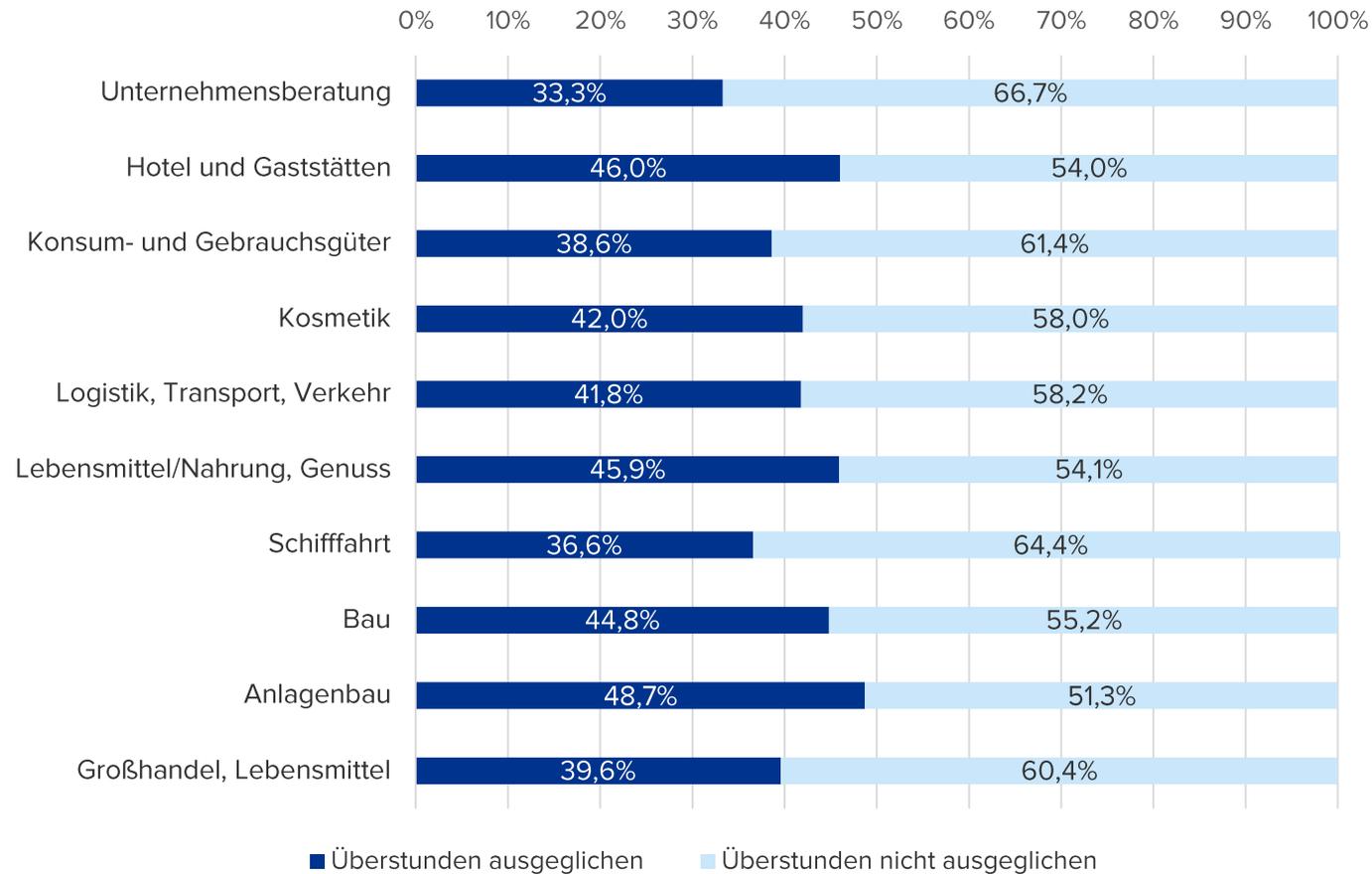
In den Branchen mit den meisten Überstunden wird zwischen 10 % und 15 % mehr gearbeitet, als eigentlich vertraglich vereinbart

- > In Unternehmen der 10 Branchen mit den meisten geleisteten Überstunden werden durchschnittlich 5,49 Überstunden geleistet; das sind 1,67 Stunden bzw. 44% mehr als der Durchschnitt aller Branchen.
- > Arbeitnehmer/innen arbeiten also im Durchschnitt zwischen einem 1/2 und einem 3/4 Arbeitstag mehr als eigentlich vertraglich vereinbart – pro Woche; das entspricht einer prozentualen Mehrarbeit von 10 % bis 15 % in Bezug auf eine 40 Stunden Woche
- > Spitzenreiter sind Unternehmensberatungen, in denen beinahe 6 Überstunden pro Woche geleistet werden, das entspricht einem Aufschlag von mehr als 50 % auf den Durchschnitt aller Branchen



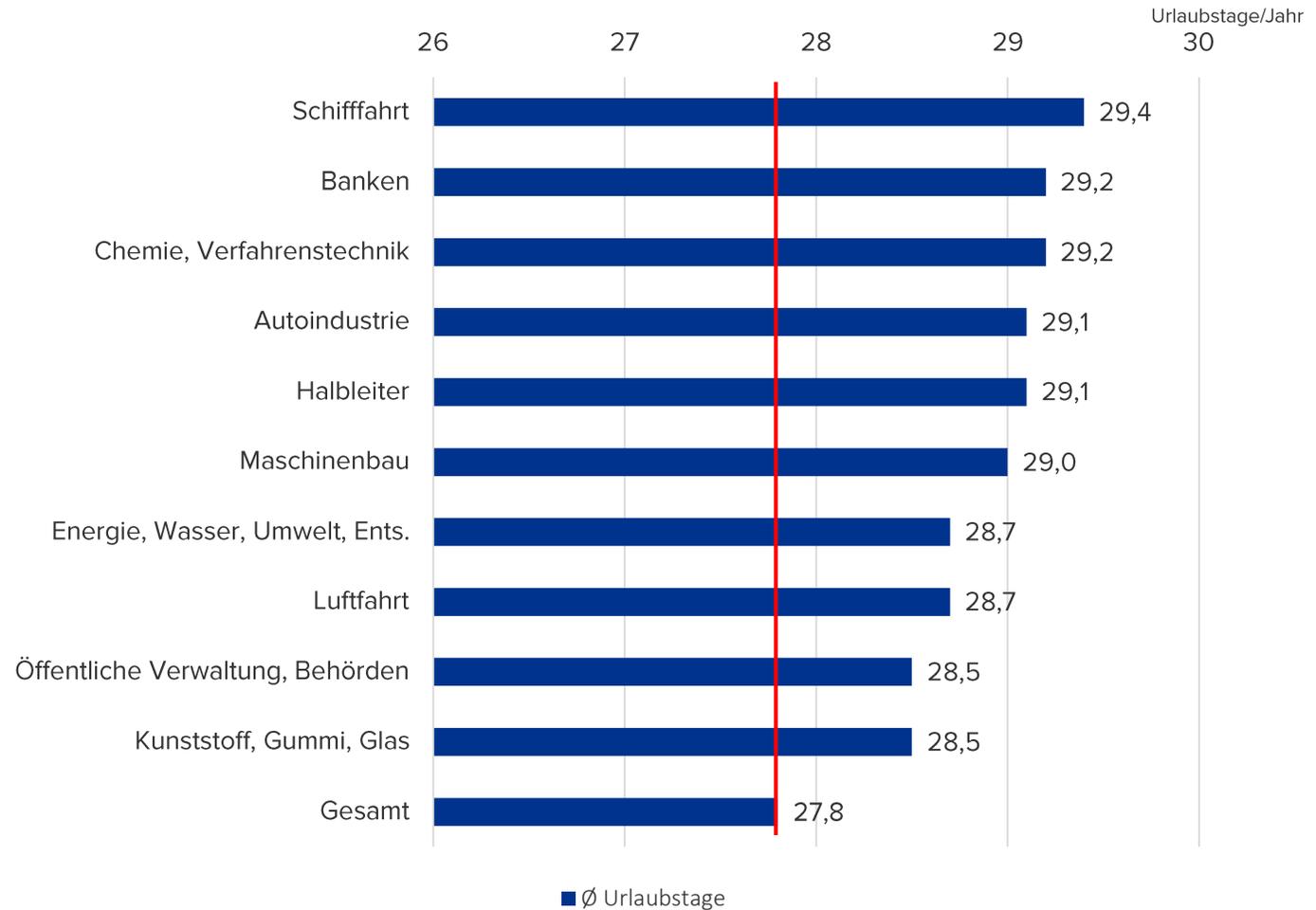
Auch auf Branchenebene besteht kein klarer Zusammenhang zwischen der Anzahl der geleisteten Überstunden und Regelungen zum Überstundenausgleich

- > Für die 10 Branchen mit den meisten geleisteten Überstunden zeigt sich kein klarer Zusammenhang zwischen der Anzahl der geleisteten Überstunden und dem Anteil der Arbeitsverhältnisse, die einen Ausgleich erhalten.
- > Bemerkenswert ist jedoch, dass in keiner Branche die Mehrheit der Arbeitnehmer/innen einen Überstundenausgleich erhält, das Maximum liegt bei 48,7% im Anlagenbau.
- > In Unternehmensberatungen hingegen, in denen die meisten Überstunden geleistet werden, findet sich sogar der kleinste prozentuale Anteil – er liegt lediglich bei 33,3%.



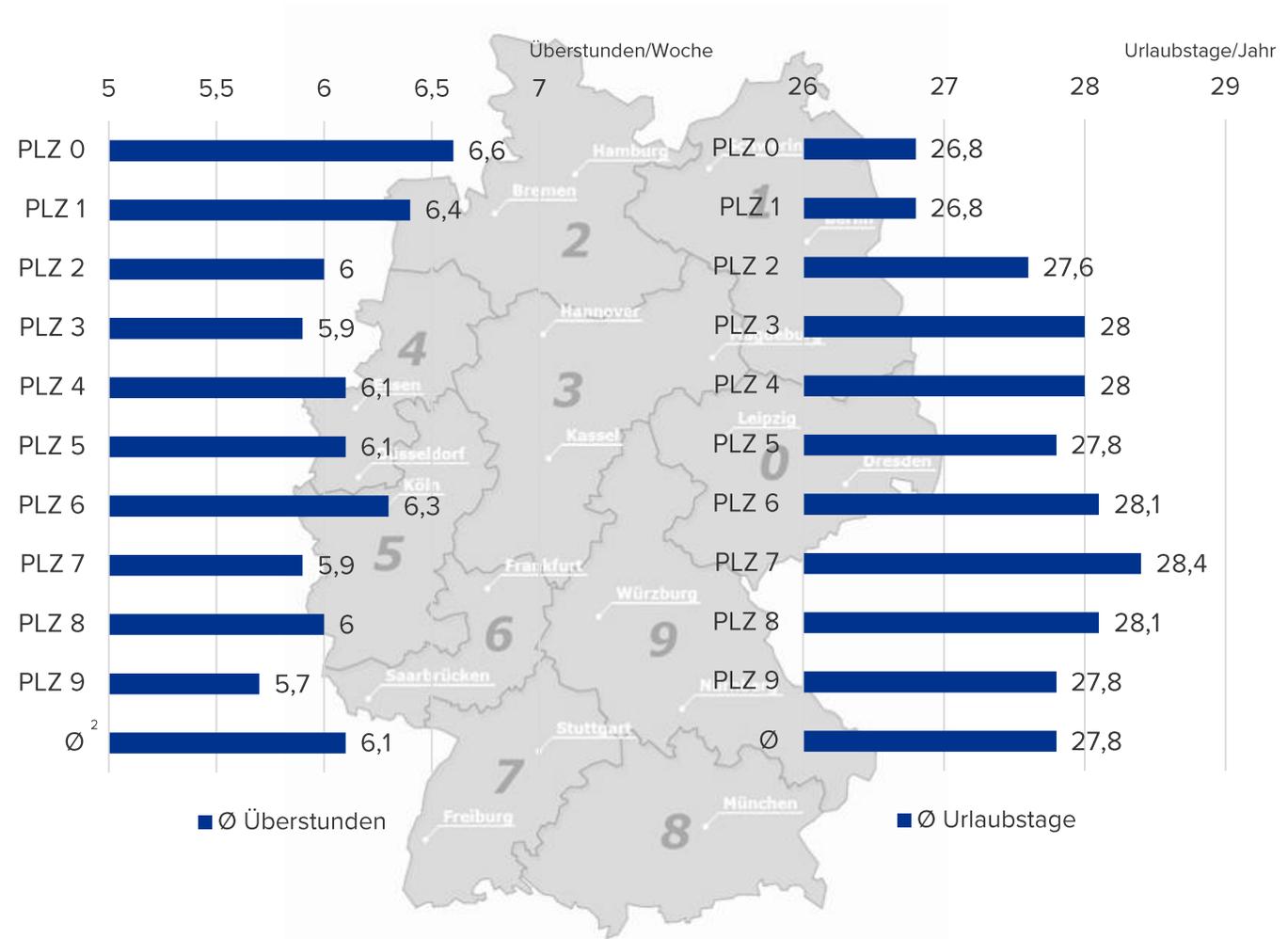
In den meisten Branchen werden geleistete Überstunden nicht mit einer höheren Anzahl an Urlaubstagen kompensiert

- > In den Top 10 der Branchen mit den meisten Urlaubstage werden durchschnittlich 29,0 Tage gewährt, das sind 1,2 Tage bzw. 4,1 % mehr als im Durchschnitt aller Branchen.
- > Bemerkenswert ist, dass keine Branche 30 Tage erreicht, obwohl in etwa 50% aller Arbeitsverhältnisse diese festgeschrieben sind (vgl. Folie 9).
- > Zudem ist auffällig, dass von den Branchen mit den meisten Überstunden sich nur eine in der Top 10 der meisten Urlaubstage wiederfindet – die Schifffahrt.



In Ostdeutschland werden bei der niedrigsten Anzahl an gewährten Urlaubstagen die meisten Überstunden geleistet

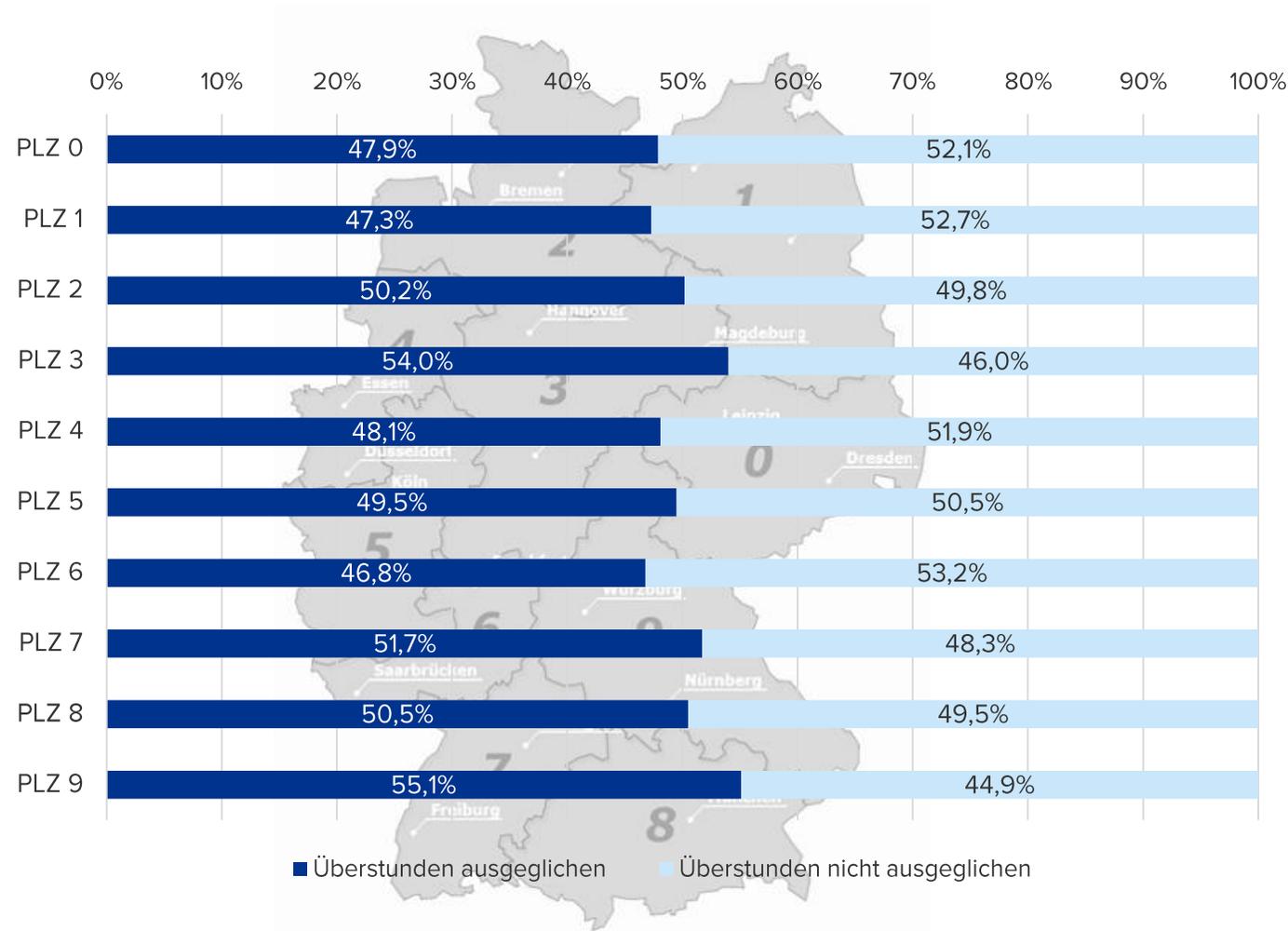
- > Bezogen auf die PLZ-Regionen werden in Deutschland im Durchschnitt 6,07 Überstunden pro Woche geleistet und 27,8 Urlaubstage gewährt.
- > Die meisten Überstunden werden im Osten Deutschlands geleistet; hier ist auch die Anzahl der gewährten Urlaubstage am niedrigsten.
- > Eine Ausnahme bildet die PLZ-Region 6, in der ebenfalls relativ viele Überstunden geleistet, jedoch auch mehr Urlaubstage gewährt werden.
- > Die wenigsten Überstunden werden im Süden und der Mitte Deutschlands geleistet; dabei wird in der PLZ-Region 7 die höchste Anzahl an Urlaubstagen gewährt, während die anderen Regionen eher durchschnittliche Werte aufweisen.



² Bezugsbasis ist die PLZ Region, nicht die einzelnen Arbeitsverhältnisse

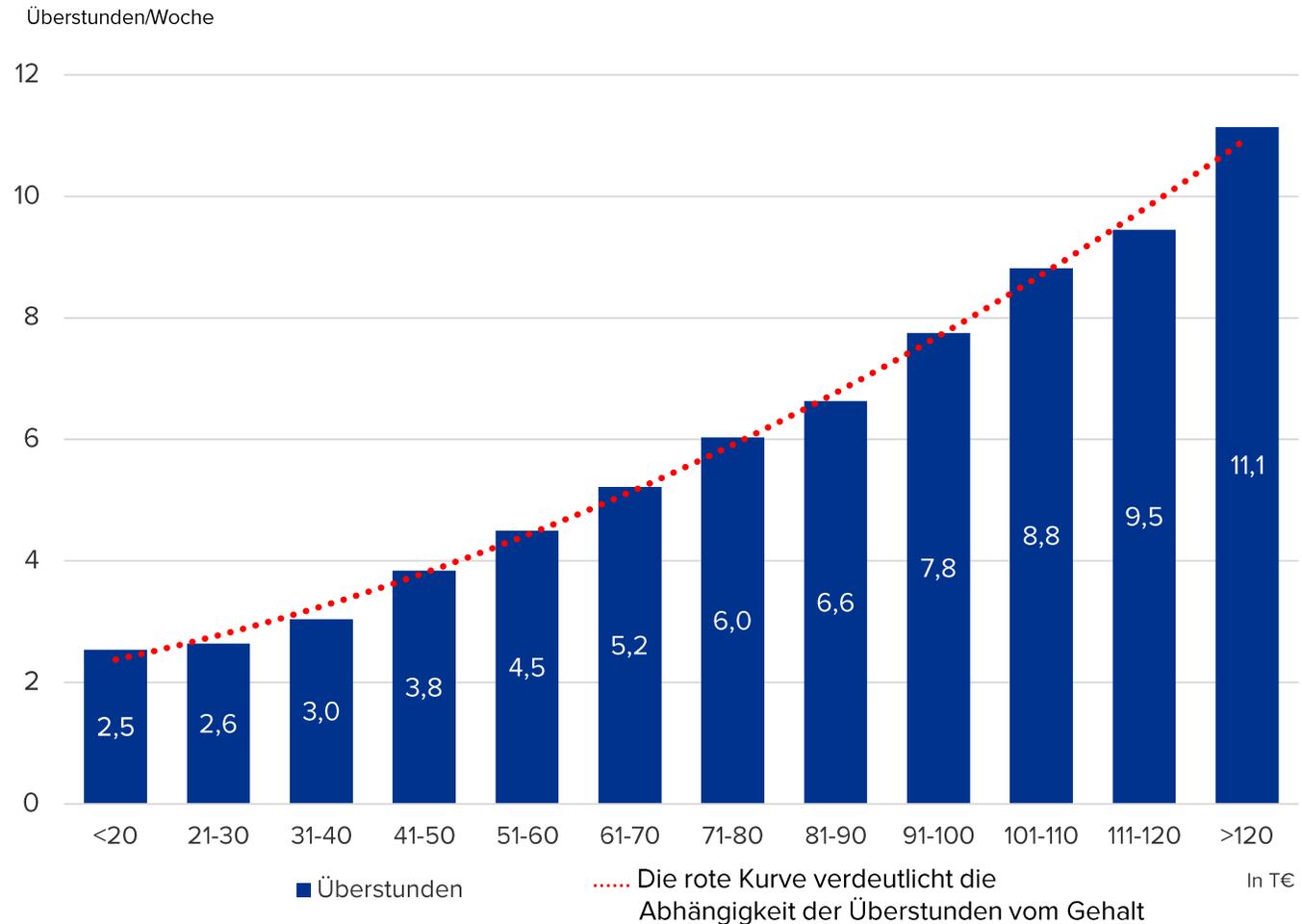
Zusätzlich werden im Osten die Überstunden am ehesten nicht ausgeglichen, während sie im Süden am häufigsten ausgeglichen werden

- > Neben den meisten Überstunden und den wenigsten Urlaubstagen erhalten Arbeitnehmer/innen im Osten den geringsten Anteil eines Ausgleichs für die Überstunden.
- > Eine Sonderstellung nimmt auch hier wieder die PLZ-Region 6 ein, in der der geringste Anteil der Überstunden ausgeglichen wird.
- > Gleichzeitig finden sich i. d. R. auch in den PLZ-Regionen, in denen wenige Überstunden geleistet werden und relativ eher mehr Urlaub gewährt wird, der höchste Anteil an Arbeitsverhältnissen mit Überstundenausgleich.



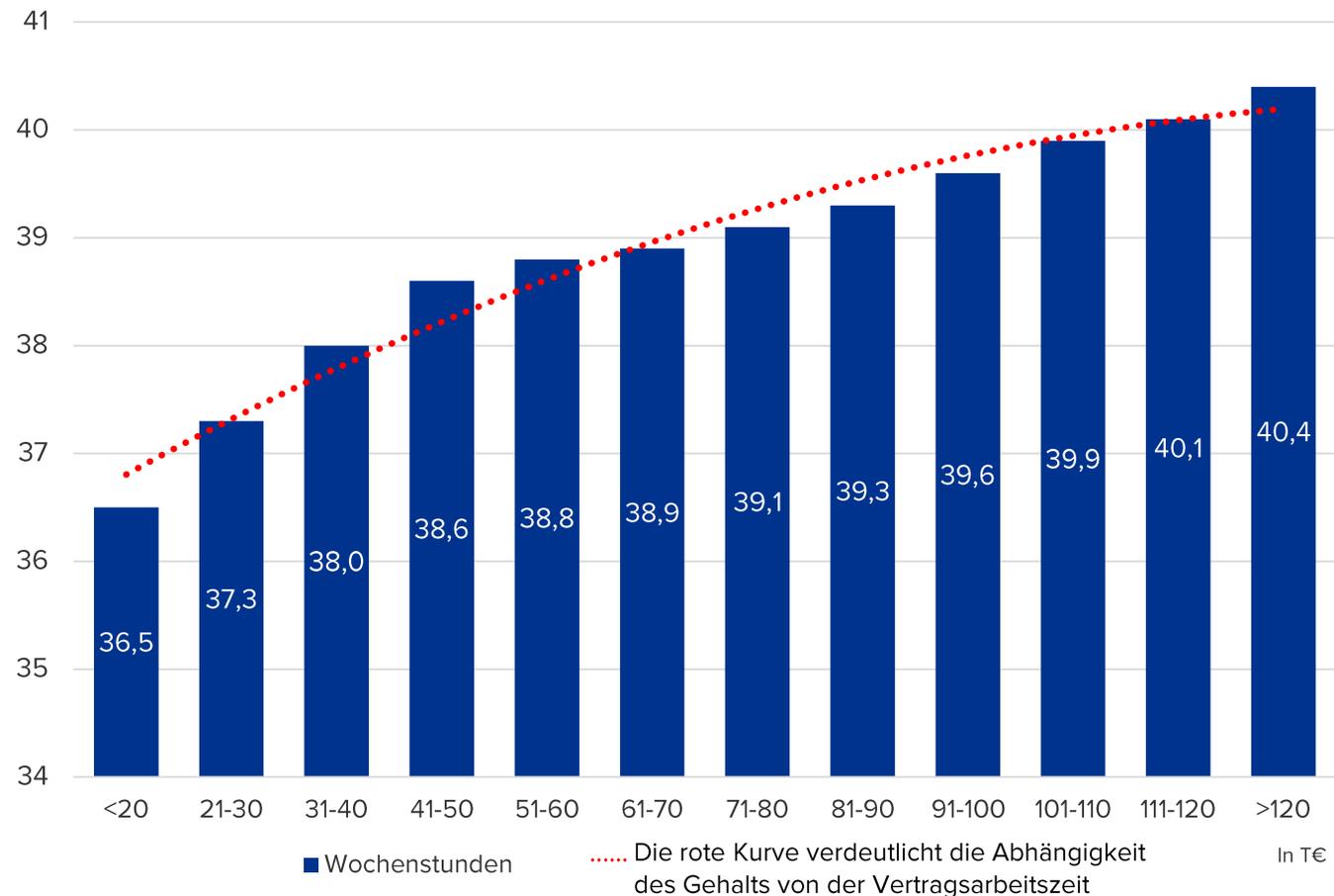
Ein höheres Gehalt geht in der Regel mit einer höheren Anzahl an geleisteten Überstunden einher

- > Bei der Betrachtung der Höhe des Gehaltes und der Anzahl der geleisteten Überstunden, ist ein eindeutiger Zusammenhang zu erkennen: Je höher das Gehalt, desto mehr Überstunden werden geleistet.
- > In den höchsten Gehaltsklassen wird pro Woche mehr als ein zusätzlicher Arbeitstag von den Arbeitnehmer/-innen geleistet (ausgehend von einer 40 Stunden Woche, vgl. folgende Folie).
- > Ebenso steigt die Anzahl der geleisteten Überstunden signifikant und stetig an, von der geringsten bis zur höchsten Gehaltsklasse findet mehr als eine Vervierfachung statt.



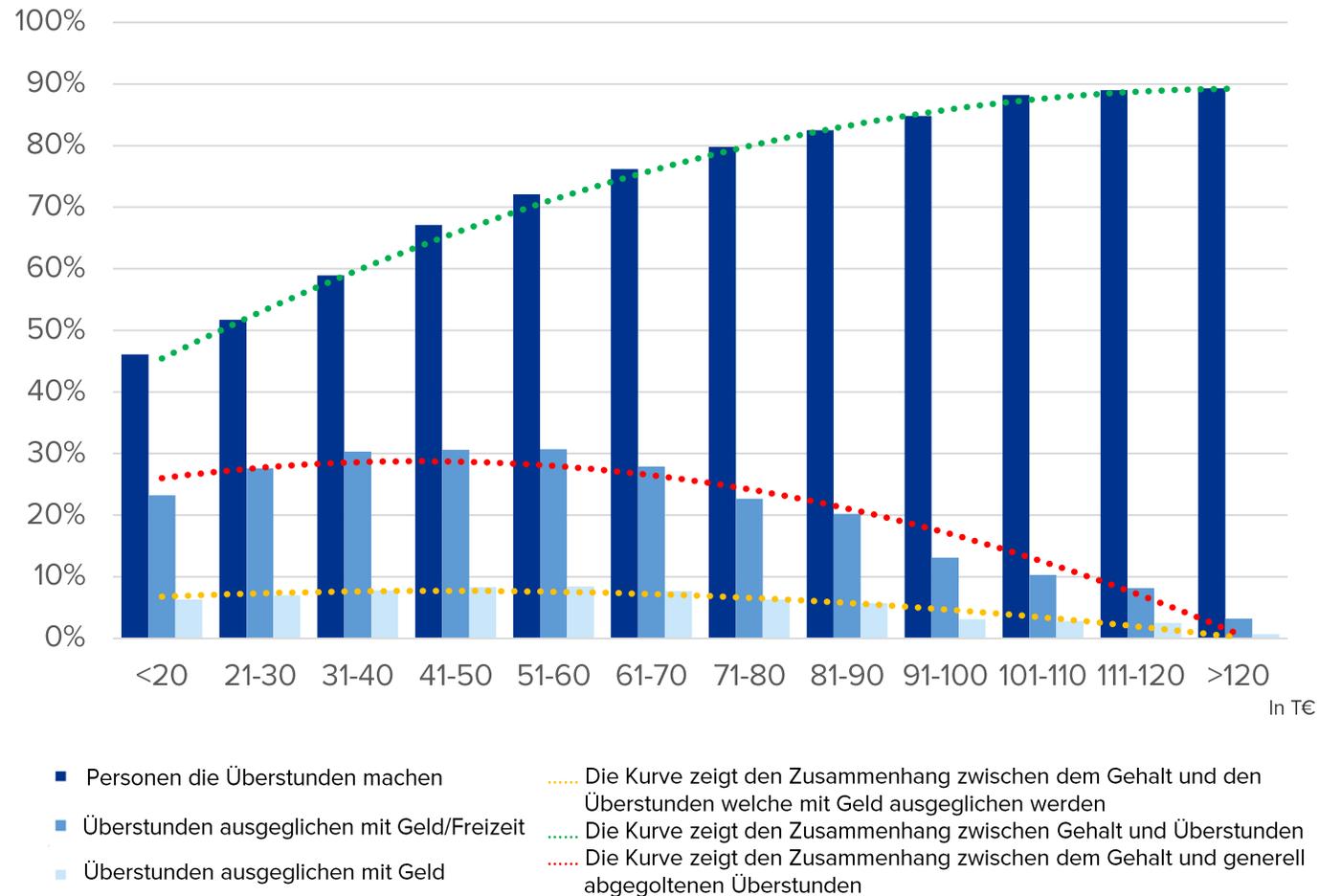
Auch die vertraglich festgelegte Arbeitszeit steigt mit höherem Gehalt, überschreitet aber nur unwesentlich die 40 Wochenstunden

- > Es zeigt sich, dass je höher das Einkommen ist, desto höher ist auch die vertraglich festgelegte Wochenarbeitszeit.
- > Bemerkenswert ist allerdings, dass sogar sechsstellige Gehälter erzielt werden können, ohne dass eine 40 Wochenstunde vereinbart ist.
- > Zudem steigt die Arbeitszeit nicht wesentlich über 40 Wochenstunden, auch nicht in den hohen Gehaltsklassen.
- > Das wirft die Frage auf, wieso Arbeitgeber insbesondere bei höheren Gehaltsklassen die anfallende Arbeit durch Überstunden ableisten lassen (siehe vorangegangene Folie) und weniger über die reguläre vertragliche Arbeitszeit abdecken (vgl. hierzu folgenden Folie).



Mit steigendem Gehaltsniveau werden Überstunden immer seltener ausgeglichen, sie sind vielmehr bereits mit der normalen Gehaltszahlungen abgegolten

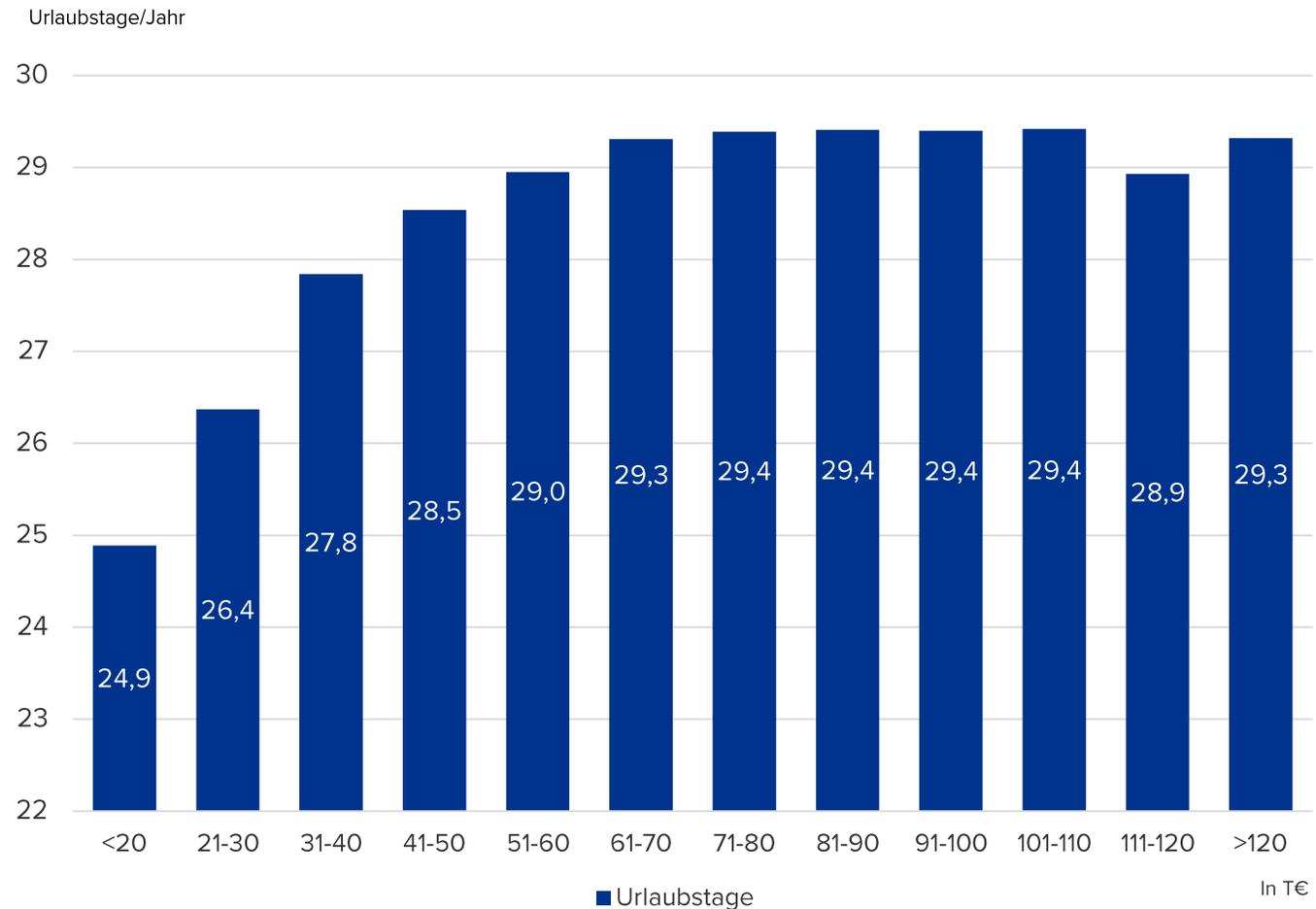
- > Je höher das Gehalt, desto geringer der Anteil der Arbeitnehmer/innen, die einen Überstundenausgleich erhalten (rote Kurve) bzw. Überstunden mit Gehaltszahlungen abgegolten bekommen (gelbe Kurve).
- > Gleichzeitig leistet aber mit zunehmenden Gehaltsniveau praktisch jeder Mitarbeiter/in Überstunden (grüne Kurve), und zwar in signifikanter Höhe (vgl. Folie 21).
- > Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass eine Erhöhung der vertraglichen Arbeitszeit mit zunehmenden Gehaltsniveau nicht stattfindet, sondern die anfallende Arbeit über unbezahlte Mehrarbeit abgedeckt wird.



In T€

Bis zu einem Einkommen von 50 T€ steigt die Anzahl der gewährten Urlaubstage, danach verändert sie sich nur noch unwesentlich

- > Bis zur Gehaltsklasse von 51 T€ bis 60 T€ steigt die Anzahl der gewährten Urlaubstage um etwa 4 Tage bzw. über 16 % an.
- > Darüber hinaus zeigt sich weder ein Trend noch gibt es wesentliche Änderungen der Höhe.
- > Der gesetzlichen Mindestgrenze von 24 Urlaubstagen wird sich nur in der niedrigsten Gehaltsklasse genähert.



Sie sind interessiert oder haben weitergehende Fragen
zum Thema oder zu Vergütungsthemen allgemein?

Hoheluftchaussee 18
20253 Hamburg

www.gehalt.de
presse@gehalt.de
Tel.: +49 40 - 41 34 54 30
Fax: +49 40 - 41 34 54 34

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email.
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.